

Athos - Im Jenseits dieser Welt

Regiestatement – Andreas Martin

Die autonome Mönchsrepublik Athos in Nordosten Griechenlands. Eine autonome Mönchsrepublik mitten in Europa? Ja, und das seit über 1000 Jahren. Abgeschottet vom Rest der Welt und wie aus der Zeit gefallen, wirkt dieser ganz besondere Ort. Eine geschlossene Männergesellschaft, die unsere materielle, selbstbezogene und von Terminen getaktete Welt auf den Kopf stellt. Ein Sehnsuchtsort für orthodoxe Christen und doch fast unbekannt im Westen Europas. Diesen unwirklichen Ort, das Leben, den Alltag und vor allem die Gedankenwelt der Bewohner zum ersten Mal in diesem Umfang, im wahrsten Sinne des Wortes, dokumentieren zu dürfen, fesselte mich von der ersten Minute an.

Soviel zur Theorie. Aber einen Dokumentarfilm in einem Land zu drehen, in dem Filmaufnahmen grundsätzlich nicht gestattet sind, stellte mich und das ganze Team vor teilweise unlösbare Schwierigkeiten. Erst einmal galt es, das Vertrauen der Mönche zu erarbeiten und sie von unserem Vorhaben zu überzeugen. Dass ich kein orthodoxer Christ bin, erleichterte das nicht unbedingt. Zum anderen kann man auf dem Athos wenig planen. Die Zeit auf dem Heiligen Berg bewegt sich in anderen Kategorien und man muss sich daran erst mal gewöhnen, dass sich nicht die Mönche nach irgendwelchen Produktionsplänen richten, sondern dass jene sich nach den Mönchen zu richten haben. Was nicht immer einfach ist, wenn am Ende auch ein Film heraus kommen soll. Stundenlanges Warten und kurzfristig abgesagte Treffen trieben uns alle manchmal an den Rand der Verzweiflung. Der Athos und seine Bewohner sind nicht gerade an Öffentlichkeit interessiert. Auf der anderen Seite erlebten wir genauso unvergessliche Momente voller Unterstützung und intensiven Gesprächen, vor und hinter der Kamera. Nach fast 2 Jahren Drehzeit, mit allen Höhen und Tiefen, drangen wir tief in das Leben dieses einzigartigen Ortes ein und versuchten diese Erfahrungen und Begegnungen in einem Film festzuhalten.

Ich glaube, dies ist uns gelungen und ich möchte allen Danken, die dazu beigetragen haben: Den Mönchen, die uns einen Blick in ihr Leben ermöglichten, den Äbten und Vorstehern der Skiten, die uns erlaubten auf ihrem Territorium zu drehen und ganz besonders dem Team, das mit enormen Engagement an diesem Film arbeitete und ihn erst ermöglicht hat.

Andreas Martin